

Noch zehn Minuten bis zur Kollision. Prinzessin Aralina war sich sicher, dass sie dieses Mal nicht nur die Schlacht, sondern auch ihr Leben verlieren würden.

„Konnte die Bevölkerung in Sicherheit gebracht werden?“, fragte sie ihre Beraterin, wohl wissend, dass sie eine negative Antwort erwarten würde.

„Nun...“ begann Kura zurückhaltend. „Wir konnten die Kinder bereits vor einigen Stunden mit unserer Raumschiffflotte auf Xyros unterbringen, und auch ein Großteil der Erwachsenen unter 30 befindet sich bereits auf dem Weg dorthin. Allerdings...“ Kura machte eine bedeutungsschwangere Pause, als wäre ihr die Schwere der nun folgenden Worte zu belastend um sie auszusprechen.

„Ist schon gut, ich weiß Bescheid!“ Aralina blickte zu dem riesigen Raumschiff empor welches Kilometer entfernt in der Stratosphäre schwebte, vom Aussichtspunkt ihres Schlosses aber dennoch gut zu erkennen war. Sie wagte es nicht den Blick zu senken. Die Mond schien heute Abend besonders hell und sobald sie ihren Kopf auch nur ein paar Zentimeter nach unten neigen würde, würde sie die panischen Menschenmassen zu Gesicht bekommen, die angsterfüllt durch die Straßen rannten, auf der Suche nach irgendeiner Möglichkeit dem unausweichlichen zu entkommen.

*Eigentlich müsste ich viel trauriger sein. Verzweifelter. Mein Leben und das so vieler anderer unschuldiger Menschen wird in wenigen Minuten für alle Zeiten ausgelöscht werden. Und alles was ich fühle ist...nichts. Wenn es wenigstens die eigene egoistische Angst um mein Leben wäre... aber es ist als ob mit der Hoffnung auch alle Emotionen aus meinem Körper verschwunden wären.*

„Euer Hoheit!“, meldete sich Kura erneut zu Wort. „Wollt ihr nicht wenigstens versuchen mit dem königlichen Shuttle von hier aus zu entkommen? Das Schiff ist klein und schnell und wenn wir jetzt sofort starten, dann könnten wir...es wäre für die Kinder sicherlich von größter Bedeutung wenn wenigstens ihre Prinzessin noch da ist um die neue Generation zu führen, nachdem Eure Eltern bereits-“

„Nein! Die Person die dieses Land wider besseren Wissens in den Abgrund geführt hat sollte nicht die Person sein, die dieses Land wieder hinaus führt. Ich bin mir sicher für diese Aufgabe finden sich deutlich geeignetere Personen als mich. Aber Ihr solltet gehen Kura. Euch trifft keine Schuld an meinem Versagen.“

„Auf keinen Fall, Eure Hoheit. Ich habe geschworen bei Euch zu bleiben, was auch kommen mag. Und daran halte ich mich auch!“

„In Ordnung.“, Aralina nickte. „Ich danke Euch für alles, Kura!“

„Es war mir stets eine Ehre, meine Prinzessin.“

Aralina wandte ihren Blick von ihrer Beraterin ab und sah noch einmal hinauf zu dem leuchtenden Mond am Himmel. Während die Mondstrahlen ihre tränenlosen Augen berührten, fragte sie sich noch, welches wohl ihr letzter Gedanke sein würde, als ihre Existenz von einem Moment auf den anderen in einem grenzenlosen Nichts erlosch.